

Ein Jahr im Zeichen der Kontinuität

Loterie nationale verzeichnet Rekordumsatz – Œuvre investiert 19,7 Millionen Euro in wohltätige Projekte

Von Daphné Chapellier

Leudelingen. Die Loterie nationale zieht Bilanz: Im vergangenen Jahr chiffrierten sich die Verkäufe der diversen Glücksspiele auf 104,3 Millionen Euro. Der Erfolg der Lotterie steht gleichzeitig für den Erfolg seiner tragenden Organisation, der Œuvre nationale de secours Grande-Duchesse Charlotte, deren Kassen direkt vom Umsatz der Loterie nationale gefüllt werden. So wurden 2018 rund 24 Millionen Euro an die Œuvre gespendet, wovon 19,7 Millionen Euro in wohltätige Zwecke investiert wurden.

Die Loterie nationale hat vergangenes Jahr trotz immer stärkerer Konkurrenz einen Rekordjahresumsatz generiert. Diverse Verkaufsstellen bieten Glücksspiele ohne Genehmigung an und nehmen somit der Loterie nationale Marktanteile ab. So freuten sich die Verantwortlichen der Or-

ganisation umso mehr über dieses Resultat.

Der Präsident der Œuvre, Pierre Bley, erklärt im Gespräch mit dem „Luxemburger Wort“, dass man das Jahr 2018 mit dem Wort „Kontinuität“ zusammenfassen kann. Insgesamt wurden 112 Projekte von der öffentlichen Einrichtung finanziert, wovon 51 auch koordiniert wurden.

Lösungssuche in Eigenregie

Dem Jahresbericht von 2018 ist zu entnehmen, dass die Œuvre weniger Projekte als in den vergangenen Jahren finanzierte, jedoch immer mehr Eigeninitiativen auf-tauchen.

„Der Trend, den wir aus dem Jahresbericht herauslesen können, ist, dass das Œuvre-Hilfswerk neben den punktuellen Starthilfen auch selbst versucht, zu den gesellschaftlichen Problemen Lösungen zu finden“, merkt der Präsident an.

Diese Initiativen spiegeln die vier Handlungsfelder der „Œuvre“ wider: die Kultur, die Umwelt, die soziale Inklusion und das Sportwesen. Ein rezentes Projekt ist zum Beispiel „ImpACT“, das die Beschäftigten aus dem sozialen Be-



Trotz starker Konkurrenz konnte die Loterie nationale 2018 insgesamt 104,3 Millionen Euro durch Glücksspiel einnehmen. Fotos: C. Karaba, G. Jallay

reich sowie junge Leute dazu animieren soll, Projekte mit sozialem Einfluss zu starten.

„Im Jahr 2017 wurde das Comité de suivi gegründet, das versucht herauszufinden, ob die Pro-

jekte die festgelegten Ziele erreicht haben. Durch Gespräche mit der Zivilgesellschaft versuchen wir außerdem herauszufinden, auf welcher Ebene es an Hilfe mangelt“, fügt Pierre Bley hin-

zu. Aus einem dieser Gespräche entstand unter anderem das Projekt „stART-up“, das zum Bekanntheitsgrad der jungen luxemburgischen Künstler im Ausland beiträgt.

Ein Teil der Spenden, rund 5,25 Millionen Euro, erhielten die regelmäßig Begünstigten der öffentlichen Einrichtung, wie unter anderem das Luxemburger Rote Kreuz, die Fondation Caritas und die Fondation Hëllef fir d'Natur.

75. Geburtstag steht bevor

Ende des Jahres wird die Œuvre 75 Jahre alt. Sie wurde im Dezember 1944 gegründet, jedoch entschied sich der Vorstand dazu, die Feier auf den 23. Januar zu verlegen.

„Dieses Datum hat eine große Bedeutung für Luxemburg: Es ist der Geburtstag von Grande-Duchesse Charlotte, deren Name die Œuvre trägt und somit auch der ehemalige Nationalfeiertag. Am 23. Januar 1945 zeugte außerdem die luxemburgische Bevölkerung von großer Güte: Viele Einwohner spendeten das Einkommen eines Arbeitstages an die öffentliche Einrichtung. An diesen Tag möchten wir uns erinnern“, merkt Pierre Bley an.